Merkblatt Berufliche Integration mit Perspektive (BIP)

maxi.mumm
im oberaargau

Zweck

- Grundlage für die Integration in den ersten Arbeitsmarkt (Lehre oder Arbeit) legen
- Abklärung von Ressourcen, Potenzialen und Defiziten
- Aufstieg in die Berufliche Integration oder allenfalls in eine passende Anschlusslösung
- Entspricht den Phasen 1 (Orientierung) und 2 (Profil erstellen) nach dem Supported-Employment-Prozess des Vereins maxi.mumm

Ablauf

Vor dem Eintritt

Drei Wege der Aufnahme:

1. Durch internes Scouting. Teilnehmende, die sich in unseren Betrieben bewähren, motiviert sind und eine Ausbildung oder einen Arbeitsplatz anstreben.
2. Junge Erwachsene (unter 25), die eine Ausbildung anstreben, motiviert sind und zum ersten Mal angemeldet werden. Zusätzlich müssen folgende Punkte erfüllt sein:
   - ist SozialhilfeempfängerIn, bzw. wird durch den Sozialdienst angemeldet
   - versteht Deutsch (mind. Niveau B2)
   - ist psychisch und physisch zur Teilnahme im Stande (50%-Pensum als Minimum)

Verlauf

1. Anmeldung erfolgt per Formular „Anmeldeformular BIAS-Angebote“ auf der Homepage des Vereins maxi.mumm
2. Es findet ein Vorstellungsgespräch statt, bei dem abgeklärt wird, für welches Angebot des Vereins maxi.mumm sich eine angemeldete Person eignet. Wichtig: Teilnehmende geben bis zu drei Betriebe an, in welchen er/sie arbeiten möchten. Obschon diese priorisiert angegeben werden, ist es möglich, dass es in der zweiten oder dritten Priorität zu einem Einsatz kommt. Dies wird anhand unserer Auslastung entschieden.
3. Die teilnehmende Person wird vom Verein maxi.mumm zum Arbeitseinsatz eingeladen (Betrieb wird je nach Kapazität zugeteilt).
4. Der/die Teilnehmende beginnt den Arbeitseinsatz im Verein maxi.mumm.
5. Der Einsatz dauert **maximal 12 Monate,** wenn keine Umteilung in ein anderes Angebot stattfindet.
6. Im Rahmen des Supported-Employment-Prozesses wird individuell mit den einzelnen Teilnehmenden gearbeitet. Es werden Ziele vereinbart und Wege definiert, um diese zu erreichen. Es entstehen Profile der Teilnehmenden und der angestrebten Stellen. Die zuweisenden Stellen werden durch Verlaufsberichte auf dem Laufenden gehalten.
7. Die Programmteilnahme ist modular aufgebaut und je nach Stand im Prozess der Stellensuche, werden Coaching-, Bewerbungs- und Bildungssequenzen (bei Ziel Ausbildung) angeboten. Die Arbeit in einem internen oder externen Betrieb ist fester Bestandteil der BIP und macht zwischen 70%-90% des Einsatzes aus. In Gruppensequenzen werden verschiedene Themen behandelt, die direkt oder indirekt mit dem Arbeitsmarkt zu tun haben (z.B. Vorstellungsgespräche, Schulden, Verhalten usw.).
8. Bei einem Verhalten, dass gegen die Betriebsordnung verstösst oder wenn eine zumutbare Stelle abgelehnt wird, wird die teilnehmende Person schriftlich verwarnt, die dritte schriftliche Verwarnung bedeutet den Ausschluss aus dem Programm.
9. Der Verein maxi.mumm und der / die zuständige SozialarbeiterIn stehen während des Einsatzes im Austausch.
10. Nach Abschluss der ersten Phase werden die gemeinsam vereinbarten Ziele der zuweisenden Stelle zugestellt. Danach wird nach jeder abgeschlossenen Phase der Verlaufsbericht an die Sozialdienste zugestellt, damit diese die Themen und Fortschritte der Teilnehmenden nachvollziehen können. Ausserdem werden zuweisenden Stellen, der Aktionsplan und das Berufsprofil der Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.

Nach dem Einsatz

- Ziel ist es, dass Teilnehmende nach der BIP in die Berufliche Integration (BI) aufsteigen oder eine passende Anschlusslösung finden.
- Eine Nachbetreuung findet je nach Bedarf statt. Bei einer intensiven Nachbetreuung im Rahmen von Supported Employment kann die Nachbetreuung nur übernommen werden, wenn die Finanzierung durch die zuweisende Stelle garantiert ist.
- Wenn Teilnehmende wegen Fehlleistungen von der Programmteilnahme ausgeschlossen werden, sind diese für 6 Monate gesperrt. Bei grobem Vergehen oder bei wiederholt erfolglosen Einsätzen, behält sich der Verein maxi.mumm vor, Teilnehmende länger zu sperren. Bei Einsätzen, welche eine Perspektive ergeben haben, es jedoch zu einem Abbruch kommen muss, besteht die Möglichkeit, dass Teilnehmende – unter zuvor definierten Bedingungen – schneller wieder einsteigen können.

Verein maxi.mumm, Murgenthalstrasse 12, 4900 Langenthal
Gabriela Rutschmann, g.rutschmann@maximumm.ch, 062 918 10 34